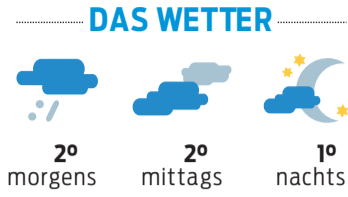


BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG



2° morgens 2° mittags 1° nachts

UNABHÄNGIG | NICHT PARTEIGEBUNDEN

LEUTE
Andreas
Bourani im
Interview



Montag, 2. Januar 2017 | www.braunschweiger-zeitung.de

» Ein Titel der FUNKE MEDIENGRUPPE

Nr. 1 | 72. Jahrgang | 1,60 €

Famoses Feuerwerk für 2017

Braunschweig ließ es mächtig krachen. Mit einem prächtigen Spektakel wurde der Jahreswechsel gefeiert. Was alles los war, lesen Sie im Lokalteil.

Foto: Florian Kleinschmidt

Asylbewerber erschleichen sich Millionen

Die Polizei ermittelt in mehr als 300 Fällen.

Braunschweig. Abgelehnte Asylbewerber haben mit einer Betrugs- masche offenbar Millionen betrü- ge kassiert. Eine Braunschweiger Sonderkommission ermittelt laut einem NDR-Bericht in mehr als 300 Fällen wegen Sozialbetrugs. Vorwiegend männliche, inzwi- schen meist abgelehnte Asylsu- chende haben sich demnach in der Landesaufnahmebehörde Braun- schweig (LAB) mehrfach regis- trieren lassen - und so in unter- schiedlichen Kommunen gleich- zeitig Zuwendungen erhalten. „Es handelt sich bei den Verdächtigen um geduldete Personen ohne Per- spektive, in Deutschland bleiben zu können“, erklärt Braun- schweigs Kripo-Chef Ulf Küch auf Anfrage unserer Zeitung. *dm*

Lesen Sie, wie der Sozialbetrug auf- flog, auf der Seite **Niedersachsen**.

AUCH DAS NOCH

Silvestersause um zwölf Uhr mittags

Senile Bettflucht? Nicht in Span- nien! In Villar de Corneja westlich von Madrid wurde der Jahres- wechsel schon am Mittag des Sil- vestertages gefeiert. Weniger als 20 Menschen bewohnen das Dorf im Winter - und die meisten von ihnen sind über 80 Jahre alt. Die Senioren seien einfach zu müde, um Silvester lange die Augen auf- zuhalten, erklärte die Bürger- meisterin Carmen Hernández. Deshalb stoßen sie seit 2004 mit- tags statt um Mitternacht auf das neue Jahr an. Dabei begleiten sie sogar etliche Schaulustige.

Anschlag auf Silvesterfeier – 39 Tote in Istanbul

Der oder die Täter aus dem Nachtclub am Bosphorus sind am Neujahrstag noch flüchtig.

Istanbul. Bei einem Terrorangriff auf eine Silvesterparty in einem Club in der türkischen Millionen- metropole Istanbul sind mindes- tens 39 Menschen getötet worden, darunter zahlreiche Ausländer. Nach Regierungsangaben wurden 65 Menschen verletzt. Mindestens ein bewaffneter Angreifer drang kurz nach Anbruch des neuen Jah- res in den bekannten Club Reina am Bosphorus-Ufer ein, schoss um sich und richtete ein Blutbad un- ter den Feiernden an.

Von dem Angreifer oder den Angreifern fehlte nach der Tat je- de Spur. Zunächst bekannte sich niemand zu der Bluttat, die inter- national scharf verurteilt wurde. Istanbuls Gouverneur Vasip Sahin sagte: „Das ist ein Terrorangriff.“ Schon 2016 hatte der Nato-Staat eine ganze Reihe verheerender Anschläge verkräften müssen.



Überlebende trauern am Sonntag vor dem Nachtclub Reina. Foto: Reuters

Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan kündigte an, weiter ent- schlossen gegen den Terrorismus zu kämpfen. Die Türkei werde al- les tun, um „die Sicherheit und den Frieden ihrer Bürger zu ge- währleisten“. Ziel der Terroristen sei es, „Chaos“ zu stiften.

Wie die staatliche Nachrich- tenagentur Anadolu am Sonntag- abend berichtete, handelt es sich bei den Toten um 25 Männer und

14 Frauen. Von den 35 identif- zierten Todesopfern sind dem- nach 11 türkische Staatsangehö- rige, die anderen 24 Ausländer verschiedener Nationalitäten. Medienberichten zufolge sind un- ter den Opfern Menschen aus Saudi-Arabien, Marokko, dem Li- banon, Libyen, Tunesien, Frank- reich, Israel und Indien. Aus dem Auswärtigen Amt in Berlin hieß es: „Zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich noch nicht sagen, ob auch Deutsche betroffen sind.“

Auch Stunden nach dem An- griff war der Verbleib des Angrei- fers oder der Angreifer unklar. Mi- nisterpräsident Binali Yildirim sagte, die Behörden arbeiteten mit Hochdruck daran, die Identität des Täters festzustellen. Er dementierte Medienberichte, wo- nach der Angreifer ein Weih- nachtsmannkostüm getragen ha-

be. Yildirim sagte, es könne sein, dass der Angreifer seine Waffe im Club gelassen und sich im Tumult unter die Flüchtenden gemischt habe. Die Nachrichtenagentur DHA hatte gemeldet, zwei als Weihnachtsmänner verkleidete Terroristen seien in den Club ein- gedrunken und hätten das Feuer mit automatischen Waffen eröff- net. Auch eine Augenzeugin sprach von zwei Angreifern. *dpa*

Mehr zum Terror in der Türkei lesen Sie auf **Hintergrund** und **Debatte**.

Reden Sie mit!

Werden Terror-Akte wie der in Istanbul auch im Jahr 2017 die Schlagzeilen bestimmen?

braunschweiger-zeitung.de

21-Jähriger verprügelt Feuerwehr

Salzgitter. Zwei Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr aus Salz- gitter-Thiede sind in der Silves- ternacht von einem 21-Jährigen Salzgitteraner Krankenhausreif geschlagen worden. Offenbar wollten Kameraden der Männer zu einem Einsatz ausrücken, wur- den daran aber von mehreren Fei- ernden gehindert, die vor dem Ge- rätehaus Feuerwerk zündeten. Daraufhin hätten die späteren Opfer, die in Zivilkleidung unter- wegs waren und sich als Feuer- wehrleute zu erkennen gaben, die Gruppe aufgefordert, den Weg frei zu machen. In der Folge, so Salz- gitters Polizeisprecher Björn Hirsch, kam es zu einer körperli- chen Auseinandersetzung. *js*

Lesen Sie mehr über den Angriff auf die Helfer auf der Seite **Region**.

Sophie und Paul sind vorn

Braunschweig. Die Eltern Neuge- borener sind ihrem Geschmack bei den beliebtesten Vornamen im Jahr 2016 treu geblieben. Für Mädchen wurde 65 Mal Sophie gewählt, für Jungen 41 Mal Paul. Sie sind damit die beliebtesten Vornamen. Laut der Statistik des Standesamtes Braunschweig fol- gen auf den Plätzen Marie und Emilia sowie Maximilian und Ale- xander. *bth*

Wie viele Geburten es 2016 gab, lesen Sie im **Lokalteil**.

KONTAKT

Abonnement 0800/0771188 20*
Anzeigen 0800/0771188 21*
Ticket-Hotline 05 31/166 06
Redaktion 05 31/390 00
(*kostenlos)

„Exit vom Brexit ist eine Option“

Wirtschaftsjurist: Die Bürger konnten die Folgen nicht überblicken.

Von Christina Lohner

Braunschweig. Die Briten haben abgestimmt. Doch wird Großbri- tannien die EU tatsächlich verlas- sen? Wirtschaftsjurist Winfried Huck von der Ostfalia-Hochschu- le hält einen Exit vom Brexit - ei- nen Rücktritt von den Austritts- plänen - für denkbar. „Bei ge- nauerer Analyse, etwa der sich abzeichnenden enormen Verluste beim Außenhandel, könnte der Brexit als trotziger Ausdruck er- kannt werden, von dem Abstand genommen wird“, sagt Huck.

Denn auch der Supreme Court, das höchste britische Gericht,

könnte zu dem Ergebnis kommen, dass das britische Parlament über die Absichtserklärung abstimmen muss. Das wäre ganz im Sinne des Professors für europäisches und internationales Wirtschaftsrecht. „Auch ein Volk kann bei einem Referendum irren.“ Die Bürger hätten die wirtschaftlichen und politischen Folgen eines EU-Aus- tritts nicht überblicken können.

Mit einem Auseinanderbrechen der Union oder weiteren Aus- trittskandidaten rechnet der Ju- rist nicht, der beim „Orakel“ 2017 - eine Veranstaltung unserer Zeitung - in die Zukunft Europas blickte. Dennoch stehe die EU in-

folge von Krisen wie dem Flücht- lingszuzug unter Druck. „Wir brauchen nun eine Einigung in der Wirtschafts- und Fiskalpolitik“, fordert Huck. „Vor allem nachdem sich in den USA nach der Wahl von Donald Trump eine engere Ver- bindung zu Russland abzeichnet.“ Die USA würden sich künftig zu- dem noch stärker auf den pazifi- schen Raum konzentrieren. Das Freihandelsabkommen TTIP ha- be in der ursprünglichen Absicht keine Aussicht auf Erfolg. Er geht jedoch davon aus, dass Trump das Abkommen wiederbelebt.

Mehr lesen Sie auf **Antworten**.



bulthaup b3 aus Braunschweig – eine solide Anlage-Empfehlung.

Wenn Sie sich von höchster Qualität und Wertbeständigkeit, solidem Material und sorgfältiger Verarbeitung überzeugen wollen, besuchen Sie unseren neuen Showroom in der Löwenstadt! Erleben Sie die reichhaltige Auswahl an zeitlosen Oberflächen – von Edelstahl, Aluminium, Laminat und Lack bis zu edlem Holz.

bulthaup am büssing ring
Heinrich-Büssing-Ring 15 | 38102 Braunschweig
Telefon 0531 701498-0 | www.bulthaup-bs.de

bulthaup
am büssing ring



4 190190 401605 1 0001